

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 10 (1900)  
**Heft:** 5  
  
**Bibliographie:** Literarisches  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ex.: *l'année a été meilleure qu'on l'espérait ou qu'on ne l'espérait*; — *les résultats sont autres qu'on le croyait ou qu'on ne le croyait*.

De même après les locutions *à moins que*, *avant que*. Ex.: *à moins qu'on accorde le pardon ou qu'on n'accorde le pardon*.

### OBSERVATIONS.

Il conviendra, dans les examens, de ne pas compter comme fautes graves celles qui ne prouvent rien contre l'intelligence et le véritable savoir des candidats, mais qui prouvent seulement l'ignorance de quelque finesse ou de quelque subtilité grammaticale. Ainsi, notamment, il conviendra de compter très légèrement: 1<sup>o</sup> les fautes portant sur les substantifs qui changent de genre suivant qu'ils sont employés au sens abstrait ou au sens concret, tels que *aide*, *garde*, *manœuvre*, etc. ou qui changent légèrement de sens en changeant de genre, tels que *couple*, *merci*, *relâche*, etc. — 2<sup>o</sup> les fautes relatives au pluriel spécial de certains substantifs, particulièrement dans les langues techniques, tels que *aïeuls* et *aïeux*, *ciels* et *cieux*, *œils* et *yeux*, *travails* et *travaux* etc. — 3<sup>o</sup> les fautes relatives à l'emploi ou à la suppression de l'article ou à l'emploi de prépositions différentes devant les noms propres masculins désignant des pays. Ex.: *aller en Danemark*, *en Portugal*, mais *aller au Japon*, *au Brésil*.

## Literarisches.

### A. Besprechungen.

**R. Sandler und G. Kobel:** *Übersichtliche Darstellung des Volkserziehungswesens der europäischen und aussereuropäischen Kulturvölker*. Band I. Breslau, Max Woywod, 1900. 366 pag. Frk. 8.

Der vorliegende erste Band behandelt das Volksbildungswesen in Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Holland, den Burenstaaten, Belgien, Frankreich, Tunis; der allgemeinen Darstellung des Volksbildungswesens jedes der genannten Länder folgen die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen im Wortlaute. Der zweite Band soll das Volksbildungswesen in Portugal, Brasilien, Spanien, Süd-Amerika, Mexiko, Italien, der Schweiz, Österreich, Deutschland, den Balkanstaaten, Russland, Japan und China zum Gegenstand haben.

Wir müssen das Unternehmen als ein sehr verdienstliches bezeichnen; seine Bedeutung beruht in der wörtlichen Wiedergabe der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Staaten, dieselbe wird um so grösser sein, je mehr die allgemeinen Darstellungen zurücktreten und je mehr sich die Herausgeber darauf verlegen, in möglichst weitgehendem Masse alles das im Wortlaute zu bringen, was auf das Volksbildungswesen, insbesondere auch mit Einschluss der Lehrerbildung Bezug hat. Allgemeine Darstellungen über das Schulwesen der einzelnen Staaten und Völker haben wir zur genüge; man weiss aber, wie selten diejenigen Darstellungen sind, welche ein durchaus zuverlässliches Material liefern, auf das man sich in jeder Richtung stützen kann; wie leicht und mit Notwendigkeit fast bekommen diese Darstellungen subjektive Färbung und wenn



es nur dadurch geschähe, dass das eine oder andere weggelassen wird, was dem Autor weniger wichtig erschienen ist, worauf aber ein anderer mehr oder weniger Gewicht legt. Wir haben nur eine Befürchtung: wenn dieses ganze, weite Material in zwei Bände zusammengedrängt werden soll, so müssen sich die Herausgeber solche Einschränkungen in der textlichen Darbietung auferlegen, dass ihr Werk wieder nur etwas Halbes bleibt, und das wäre sehr zu bedauern. Man denke z. B. an die Darstellung des vielgestaltigen Schulwesens unseres Vaterlandes; wie soll dieses, wenn es einigermaßen getreu wiedergegeben werden soll, auf einigen wenigen Seiten abgetan werden können? Und erst das Deutsche Reich?

Schon das, was der erste Band bringt, hätten wir uns ausführlicher gewünscht. Wir vermissen vielfach wichtige Angaben, aus denen man auch die hygienische Seite des Unterrichtes ersehen kann. Nach unserem Dafürhalten sollten bei keinem Staate fehlen die Angaben über die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in den einzelnen Fächern und Klassen, die Bestimmungen über den Beginn des Vormittagsunterrichtes, die Dauer der Lektionen, die Aufeinanderfolge der Fächer, die Ruhepausen; sodann wären für die Leute der Verwaltung noch von Interesse die Bestimmungen über Schulhausbau und Schulmobiliar. Die bezüglichen Angaben sind bei den Staaten, welche der erste Band behandelt, nur teilweise vorhanden.

Wir möchten also die Herausgeber zu der verdienstlichen Arbeit beglückwünschen, aber zugleich bitten, den Stoff in der Folge nicht zu sehr zusammenzudrängen; wir sind überzeugt, dass sie vielen, die an dem Werke der Volksbildung arbeiten, einen grossen Dienst erweisen. F. Z.

**Karl Wenzel.** *Rechenbuch für kaufmännische Fortbildungsschulen.* III. Teil. Hannover 1899. K. Meyer. 96 S. Fr. 1.35.

In kaufm. Fortbildungsschulen wird allgemein Klage über den Mangel an passenden Lehrmitteln geführt. Diesem Bedürfnis sucht das vorliegende Rechenbuch zu begegnen, indem es in gedrängter Form die gesamte kaufm. Arithmetik behandelt. Der kürzlich erschienene III und letzte Teil enthält die Kontokorrent —, die Edelmetall —, die Effekten —, die Wechsel — und die Warenrechnung; was denselben besonders wertvoll macht, ist, neben der Kürze, eine Sammlung von über 650 Aufgaben in methodischer Reihenfolge. Auch der Preis ist so gehalten, dass das Rechenbuch sich leicht überall Eingang verschaffen kann. Unsern kaufm. Fortbildungsschulen sei es bestens empfohlen! E. W.

**H. Schwochov,** Rektor. *Methodik des Volksschulunterrichts in übersichtlicher Darstellung.* Druck und Verlag von Theodor Hofmann. Gera 1899. Preis geb. 4 Mk.

Vor dem Rezensenten liegen die 1. Auflage dieses Werkes und die fünfte, die der Verfasser mit Recht eine vermehrte und verbesserte nennt. Sie ist um 170 Seiten stärker, berücksichtigt die Lehre von den fünf formalen Stufen, die neueren Bestrebungen auf verschiedenen Unterrichtsgebieten, (Naturgeschichte, Handarbeitsunterricht), gibt Reproduktionen von Veranschaulichungsmitteln und Literaturverzeichnisse, die für den strebsamen Lehrer recht wertvoll werden können. Seine alten Vorzüge, die übersichtliche Stoffanordnung und die klare Sprache, sind dem Buche geblieben, so dass es den schweizerischen Lehrern nur empfohlen werden kann, obschon es in erster Linie deutsche Schulverhältnisse berücksichtigt. Ja, das ist vielleicht für manchen die beste Empfehlung; „denn im engen Kreis verengert sich der Sinn“ gar zu leicht. L.

**Gustav Lindner** *Aus dem Naturgarten der Kindersprache.* Ein Beitrag zur kindlichen Sprach- und Geistesentwicklung in den ersten vier Lebensjahren, Leipzig. Th. Griebens Verlag (L. Fernau).

Beim Lesen dieses Buches lernte der Rezensent eine liebenswürdige Familie kennen, er fühlte sich zur sorgfältigeren Beobachtung eigener und fremder Kinder angeregt und fand alte Ansichten über elementaren Sprachunterricht bestätigt. Wem diese Empfehlung nicht genügt, schafft sich Lindners Werk vielleicht an, wenn ihm gesagt wird, dass es sich trefflich dazu eignet, den Leser in die Psychologie des Kindes einzuführen, die W. Preyer durch sein Buch, „Die Seele des Kindes“ begründet hat. Lindner zieht da und dort Behauptungen in Zweifel, die Sully in seinem bekannten Buche „Untersuchungen über die Kindheit“ niedergelegt hat. Der Rezensent möchte die sich ergebenden Widersprüche nicht, wie Lindner, nur durch die Tatsache erklären, dass die englischen und amerikanischen Verhältnisse der geistigen Verfrühung im Kindesleben Vorschub leisten, sondern auch dadurch, dass Sully häufig Beobachtungen von Drittpersonen, namentlich auch von Damen benützt, während sich Lindner bloss auf zuverlässige eigene Beobachtungen stützt. L.

**H. J. Klein:** *Lehrbuch der Erdkunde.* Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage von Prof. Dr. August Blind. Braunschweig, Friedrich Vieweg & Sohn. 372 S., Fr. 3. 80.

Dieses Buch ist eines der ersten, das der physischen Beschreibung der Länder mehr Berücksichtigung schenkte. Hierin, sowie in der guten Illustrierung liegt ein grosser Vorzug. Über den Umstand, dass es die beschreibende Erdkunde, d. h. die Behandlung der Bodengestalt, der Gewässer und der klimatischen Verhältnisse ganz von dem Politischen, von der Völker- und Staatenkunde trennt, liesse sich streiten, weil auf diese Weise die Abhängigkeit des letzteren Elementes von dem ersteren kaum genügend zum Ausdruck kommt.

Die neue Auflage ist sorgfältig bearbeitet und durch einen Abschnitt über Verkehrsgeographie bereichert worden, sie stellt ein zuverlässiges Lehrbuch dar. Die physische Geographie Europas, die eine Erweiterung erfahren, hätte jedoch in einem Buch für höhere Lehranstalten etwas wissenschaftlicher, z. B. angelehnt an Suess und Penck, behandelt werden dürfen. Zu verbessern ist, dass von Jaffa nach Jerusalem nicht nur eine Kunststrasse, sondern eine Eisenbahn führt, dass die M. E. Z. im deutschen Reich nicht 1897, sondern am 1. März 1893 eingeführt wurde. E. Z.

#### B. Zeitschriftenschau.

*Pädagogische Studien.* Dr. M. Schilling. Dresden, Bleyl & Kämmerer. Neue Folge, 21. Jahrg., Heft 5 und 6: Herbartianismus in Russland von Dr. J. Barchudarian. — Die Reform des naturgeschichtlichen Unterrichts von Dr. Schmidt. — Der Religionsunterricht. — Betrachtung lyrischer Gedichte nach ihrem Kunstwert von H. Möhn. — Das Unterrichtsschema eines Sozialpädagogen von Franke. — 32. Jahresversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. — Aus einer kritischen Studie über Nietzsche.

*Zeitschrift für pädagogische Psychologie und Pathologie* Ferdinand Kemsies. Berlin, Hermann Walther. Heft 4: G. Riemann: Taubstumm und blind zugleich. — M. Lobsien: Über die psychologisch-pädagogischen Methoden zur Erforschung der geistigen Ermüdung. — A. Stulher: Die psychologischen Grundprinzipien der Pädagogik. — E. Chamberlain: Die Entwicklungshemmung des Kindes bei den Naturvölkern. — Psychologische Gesellschaft zu Berlin.

*Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik.* Dr. O. Flügel und W. Rein. Langensalza, Beyer & Söhne. VII. Jahrgang, Heft 4: Die



Bedeutung der Metaphysik Herbarts für die Gegenwart von O. Flügel. — Die Psychologie bei Herbart und Wundt von Dr. Flesch. — Zur Theorie des Lehrplans von P. Zillig. — 32. Versammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.

Deutsche Schule. *R. Rissmann*. IV. Jahrg., Heft 9 und 10. Stimmen zum Schulprogramm VIII. von Dr. Molines, IX. von Dr. Bernheim. — Ein Beitrag zur Sozialpädagogik von J. Schmarje. — Zwei Gegensätze in der Methodik des ersten Rechenunterrichts von K. O. Beetz. — Beneke als Vorläufer der pädagogischen Pathologie von Dr. Spitzner. — Die allgemeine Volksschule und die höhere Mädchenschule. — Umschau.

Neue Bahnen. *H. Scherer*. Wiesbaden, E. Behrend. XI. Jahrgang, Heft 9 und 10. Die Bedeutung der Schülerbibliotheken von C. Epstein. — Die obligatorische Fortbildungsschule im Königreich Sachsen von E. Rasche. — Die materialistische Weltanschauung. — Strömungen auf dem Gebiete des deutschen Schulwesens. — Neue Bahnen von H. Scherer. — Zählreihen, Zahlbilder und Rechentypen von O. Beetz. — Strömungen auf dem Gebiete des Schulgesundheitswesens. — Berichte. — Zum Moralunterricht. — Verein für Kinderforschung.

Aus der Schule — Für die Schule. *August Falcke*. Leipzig, Dürrsche Verlag XII. Jahrg., Heft 6—7. Kleine Gaben zum Sedantage. — Die Strafe der körperlichen Züchtigung nach ihrer Begründung und Anwendung von Ph. Merz. — Franz Lenbach von G. Melinat. — Nachsitzen von A. Gild. Gedanken über den Ursprung des Märchens von B. Wedekind. — Über künstlerische Bildung in der Volksschule von Lohoff. — Durch welche Mittel vermag der Lehrer auch über die Schule hinaus auf die Kinder erzieherisch zu wirken von Ebersbach. — Blüten und Früchte.

Der deutsche Schulmann. *Joh. Meyer*. Dessau, Österwitz & Voigtländer. III. Jahrg., Heft 8—10: Der Schularzt von Rektor Cremer. — Lehrer oder Lehrerin. — Der stufenmässige Aufbau des Lehrplans von Ph. Frenke. — Die Tendenz in der Jugendschrift. — Zur Coedukationsfrage von O. Kuntz. — Schulpolitische Rundschau. — Stimmen zur Sozialpädagogik. — Die Schule auf der Weltausstellung. — Herbarts Ethik und der Evolutionismus.

Blätter für die Schulpraxis. *J. Böhm*. Nürnberg, F. Korn. XI. Jahrgang, Heft 5: Beiträge zur Geschichte der bayerischen Volksschule im XIX. Jahrhundert. — Eine Lesestückbehandlung von R. Knilling. — Der Oberlehrer von P. Lang. — Aus der Kinderpsychologie.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung. *K. Muthesius*. Gotha, F. Thienemann. XXIX. Bd., Nr. 8 und 9: Beiträge zur Kenntnis des Pestalozzi-Instituts in Yverdon und der Verbreitung der Pestalozzischen Ideen in Deutschland von Israel. — Die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen am Seminar. — Randbemerkungen zu Stimpfls Abhandlung: Der Wert der Kinderpsychologie von Lindner. — Mitteilungen.

Österreichischer Schulbote. *Fr. Frisch*. Wien, A. Pichlers Wwe. & Sohn. Heft 8: R. Fritzsche: Methodische Skizzen zur Behandlung der Menschenkunde und Gesundheitslehre. — Handfertigkeitsunterricht im Lehrplan der Volksschule. — Memorirstoff. — Medizinkosten für Schulen. — Ein Beitrag zur neuesten österreichischen Schulgeschichte. — Schulleitung und Schulaufsicht.

Pädagogische Monatshefte. *Pedagogical Monthly*. *Max Grieb* und *M. D. Learned*. Milwaukee, Wisc. The Herold & Co. I. Jahrg., Heft 8: Zur Eröffnung des 30. deutschamerikanischen Lehrertages. Verhandlungen desselben. — Der deutsche Pädagoge in Amerika von Ad. Spaeth. — Die einheitliche Aussprache des Deutschen von J. Eiselmeier. — Die Volkspoesie im Unterricht — Der erste Schultag. — Berichte.

La Suisse Universitaire. *F. Roget*. Genève, H. Kündig. VI. année, No. 1: Etat actuel de l'enseignement des sciences sociales en Suisse par A. Suter. — Progrès à réaliser dans les enseignements supérieurs en Suisse par G. Renard. — Les instituteurs cubains à Harvard. — La presse quotidienne et les questions pédagogiques.

Causeries françaises. *Aug. André*. Lausanne, J. Payot. I. année, No. 11: Boum-Boum par J. Clarétie. — Un Clown par F. Galipaux. — Février par J. Normand. — Aux jeunes filles, aux jeunes hommes par M. Boucher. — Bulletin bibliographique.

Revue pédagogique. *Musée pédagogique*. Paris, Ch. Delagrave. XXXVII., No. 8 et 9: Discours par M. G. Leygues. — Les expositions scolaires de l'Etranger à l'Expositions par G. Compayré, C. Jeannot et Ch. Pelisson. — Les enfants assistés de France par H. Barthélemy. — La sériculture dans les écoles primaires par F. Lambert. — Un cours d'économie ménagère à Caën par M. Souriau. — L'enseignement agricole à l'école rurale par H. Sagnier. — La colonisation française sous la troisième république par H. Vast. — Revue de la Presse. — Chronique.

The Practical Teacher. London E.-C., Paternoster Row 35. Vol. XXI, No. 3 and 4: The Practical teacher at Paris. — Elements of Schoolhygiene. — Education in England, in Scotland. — Technical and Secondary Education. — British South African Colonies. — Black Board-drawing. — Practical elementary Science. — Nature lessons for Infants. — Electricity and Magnetisme. — Illustrated Geographical Notebook. — Chemistry Notes. — Object Lessons in History. — Star Study for Scholarship Students. — Notes on Physiologie etc.

Deutscher Tierfreund. Dr. R. Klee und Dr. W. Marshall. IV. Jahrg., Heft 9 und 10: Der teure Hund. — Das Tier im deutschen Sprüchwort. — Der XIII. internationale Tierschutzkongress in Zürich. — Musiksinn bei Tieren. — Dr. Chr. Greve. — Kreuzschnäbel als vermeintliche Menschenfreunde. — Zur ästhetischen Beurteilung der Tiere. — Über Liebesspiele bei Fliegen. — Yokohamahuhn. — Aus Tierschutzvereinen.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Dr. F. Erismann. Hamburg, Leopold Voss. Heft 7—9: Beiträge zum gegenwärtigen Stand der Steilschrift von Dr. Langsdorf. — Ist es möglich, die Mortalität infolge der Masern durch gesetzliche Bestimmungen herabzudrücken? von Dr. Mouton. — Statistische Aufnahme der Volksschulen Österreichs von S. Kraus. — Schulstrafen von E. Bayr. — Kurse für Ärzte an Taubstummenanstalten von Dr. Haike. — Noch einmal die Münchener Thesen zur Schulreform von Dr. Kotelmann. — Aus Versammlungen und Vereinen.





# Zur Pädagogik der Gegenwart.

Sammlung von Abhandlungen und Vorträgen.

(Jedes Heft ist einzeln käuflich, die Sammlung wird fortgesetzt.)

- Heft I. **Dr. A. Bliedner**, Und die Schule verlangt auch das Wort! Eine Entgegnung auf „Haeckels Welträtsel“. Preis M. 1. —
- Heft II. **M. Lobsien**, Über die Grundlagen des Rechtschreibunterrichts. Einige psychologisch-physiologische Untersuchungen mit zahlreichen in den Text eingedruckten Figuren. Preis M. 1. —
- Heft III. **O. Kohlmeyer**, Das biologische Prinzip im naturgeschichtlichen Unterrichte. Ein kritischer Beitrag zur Geschichte der Methodik des Naturgeschichtsunterrichts. Preis M. 1. —
- Heft IV. **Fr. Lehmsick**, Das Prinzip des Selbstfindens in seiner Anwendung auf den ersten Sprachunterricht. Mit einem Anhang. „Eine Studienreise nach einer holländischen Schule.“ Preis M. 0.80
- Heft V. **Unser Kaiser und die Schulreform**. Nachgelassene Schriften von Hofrat Prof. Dr. W. Preyer. Preis M. 0.80.
- Heft VI. **Prof. B. Otto**, Die Wunder Jesu in der Schule. (Sonderabdruck aus „Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.“ Bd. XXXII.) Preis M. 0.80.
- Heft VII. **R. Koch**, Hertels Formunterricht. Ein methodischer Fortschritt auf dem Gebiete des Anschauungsunterrichts. Preis M. 0.60.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, event. auch direkt von der Verlagsbuchhandlung **BLEYL & KAEMMERER** in Dresden.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

**Furrers Münz-Zählrahmen.**

Patent + Nr. 7780.

Patentirt in Frankreich, England, Belgien, Deutschland, Österreich-Ungarn und in Amerika.

Verlag von Hermann Gesenius in Halle.

Im Oktober 1899 ist erschienen:

**Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausgabe B.**

Völlig neu bearbeitet von **Professor Dr. Ernst Regel**,  
Oberlehrer an den Franckeschen Stiftungen.

**Unterstufe.** In Leinenband gebunden **Mk. 1. 80.**

Ostern 1900 wurde das Buch an Lehranstalten folgender Städte eingeführt:

**Braunschweig** (Städt. höhere Mädchenschule), **Brieg** (Landwirtsch. Sch.), **Danzig**, **Delitzsch** (Realschule), **Glatz**, **Grätz i. P.**, **Gross-Umstadt**, **Grünberg i. Schl.**, **Hagen i. W.** (Realgymnasium), **Halberstadt** (Realgymn.), **Halle** (Mittelschule d. Franckeschen Stiftungen), **Hamburg**, **Hannover** (Städt. höh. Mädchenschule II), **Homburg v. d. H.** (Fortb.-Kursus d. Kaufm. Vereins), **Ilmenau**, **Insterburg** (Städtische höh. Mädchensch.), **Itzehoe**, **Kamberg**, **Karlsbad**, **Kornthal** (Lyceum), **Landeshut i. Schl.**, **Leipzig**, **Lübbenau**, **Luckenwalde**, **Magdeburg** (Augustaschule und Luisenschule), **Müllheim i. Baden**, **Neudietendorf** (Mädchenanstalt d. Brüdergem.), **Neu-Ruppin**, **Nordhausen** (Realgymnasium), **Rostock**, **Schwerte**, **Siegen** (Realgymnasium), **Stavenhagen**, **Stuttgart**, **Vegesack** (Realgymnasium), **Zug** (Schweiz) etc.

Neben obiger Neubearbeitung erscheint auch ferner in der bisherigen Fassung:

**Gesenius, F. W.**, Lehrbuch der Englischen Sprache. In 2 Teilen. Teil I: Elementarbuch der Englischen Sprache nebst Lese- u. Übungsstücken. 23. Aufl. 1900. Preis geb. Mk. 2.40.

———— **Bisheriger Absatz: 265,000 Exemplare.** ————— [O. V. 7.]

Teil II: Grammatik d. Engl. Sprache nebst Übungsstücken. 14. Aufl. 1899. Preis geb. Mk. 3.20.

———— **Bisheriger Absatz: 163,000 Exemplare.** —————

Ausführliche Verzeichnisse versendet auf Wunsch die Verlagshandlung kostenlos.

**Alfred Tittels Verlag in Altenburg.**

**Karl Knortz.**

Was ist Volkskunde und wie studirt man dieselbe? Mit 71 Beilagen. Preis Fr. 3.35.

Kindeskunde u. häusliche Erziehung. Preis Fr. 1.35.

**Henne am Rhyn.**

Anti-Zarathustra. Gedanken über Friedr. Nietzsches Hauptwerke. Preis 4 Fr.

Übermenschen u. Edelmenschen. Eine Erzählung aus der modernen Welt. 2. Aufl. Preis Fr. 2.70. [O.V. 8.]

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie von  
**Alfred Tittels Verlag in Altenburg.**

Ein gewaltiger Fortschritt auf dem Gebiete der  
**Neu! Mund- und Zahnpflege. Neu!**



Es desinfiziert und desodorirt ausgezeichnet und konservirt die Zähne.

Stark erfrischender, langanhaltender Wohlgeschmack. [O.V. 14]

===== Zahlreiche Atteste erster ärztlicher Autoritäten. =====

**Flacon Fr. 1.50**

lange Zeit ausreichend, ist in Apotheken, Droguerien und besseren Parfümerien erhältlich.

**Zeitschrift für** \*\*\*\*  
**Schulgesundheitspflege.**

Red. von Prof. Erismann, Zürich.

Prospekt bezw. Probenummer kostenfrei durch die Buchhandlungen oder den Verleger [O.V. 5]

**Leopold Voss in Hamburg.**

Dr. Largiadèrs regulierbare

**Zimmerturnapparate,**  
**Arm- & Bruststärker & Hanteln**

[O V 1]

empfiehlt

**J. Schmid, Hammer, Aarau.**

In Zürich erhältlich bei:

Herrn Franz Carl Weber, Bahnhofstrasse 62,  
Herrn Jakob Bremi, Grossmünsterplatz.